

Führung „Internationale Logistik – Teileversand an ausländische Standorte“

Der „Logistikprozess CKD“ von der produktionsorientiert wochengenauen Teileanlieferung, Verpackung bis zur Containerisierung/ Verladung wird bei einem Rundgang durch den CKD-Verpackungsbetrieb vermittelt. Dabei werden sowohl die Hintergründe für eine CKD-Abwicklung (CKD = Completely knocked down), der Materialfluss- und Versandprozess zu den Kunden in China und Indien als auch die verschiedenen Verpackungskonzepte - von der Einzelteilverpackung bis zur Karosserieverpackung - mit den spezifischen Anforderungen an die Verpackungsqualität hinsichtlich der Belastungen in der Transportkette dargestellt.

Das Leistungsportfolio des CKD-Verpackungsbetriebes umfasst neben der originären Verpackungsleistung für die Fertigung an den ausländischen Standorten eine Reihe von Spezialkompetenzen, wie Messefahrzeug- / Werkzeugverpackungen, Holzspezialkonstruktionen sowie weitere spezifische Anforderungen. Die hauseigene Schreinerei unterstützt bei der Umsetzung dieser Anforderung sowohl konzeptionell als auch bei den täglichen Herausforderungen.

Abgerundet wird die Führung durch viele Hintergrundinformationen sowohl hinsichtlich spezifischer Verpackungsanforderungen – z. B. Gefahrgutverpackung - Transportkonzepten / Mitarbeiterstruktur und Arbeitsplatzergonomie.

Führung „Transportlogistik vom Materialeingang bis zum Fahrzeugversand“

Im Rahmen der Führung „Transportlogistik vom Materialeingang bis zum Fahrzeugversand“ erleben Sie die Bereiche Werkseisenbahn und Fahrzeugversand.

Der Fahrzeugversand ist zuständig für die Distribution von Neufahrzeugen. Für den Transport vom Produktionswerk bis zum Händler steuern wir die Kundenfahrzeuge nach Versandart (Bahn/LKW) und Versandziel. Im Werk stellen wir Fahrzeuge zur LKW-Abholung bereit und verladen das Bahnvolumen. Vor Ort sehen Sie den Prozess der operativen Abwicklung mit dem Fokus auf Effizienz und Ergonomie am Beispiel der Schiebebühne in der Bahnverladung.

Die AUDI AG ist in der Transportlogistik stark in den Konzernverbund des VW-Konzerns integriert. Hier ist die Werkseisenbahn ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Fahrzeug produzierenden Werk und der Produktionseinheit im Konzern, z.B. Kassel für Getriebe oder Győr und Salzgitter für Motore. Sie sorgt für die Ver- und Entsorgung der werksinternen Ladestellen, wie z.B. Motoren- und Getriebeanlieferungen für die Montage und Entsorgung beladener Waggons vom Presswerk. Die Werkseisenbahn Ingolstadt bedient Ladestellen im Werk und im Güterverkehrszentrum (GVZ), zum Beispiel für den Versand von CKD-Teilen nach China, die Versorgung der JiT-Dienstleister im GVZ und das Containerterminal.

Der Aufgabenbereich der Werkseisenbahner endet mit der Übergabe der Waggons an unseren Dienstleister Bahn an der Werksgrenze zum Nordbahnhof Ingolstadt.

Führung „Materialströme rund um die Karosserieentstehung“

Ziel der Führung ist einen Gesamtüberblick zu erhalten, welche Logistikinhalte notwendig sind, um den Materialfluss beginnend mit dem Rohmaterial im Presswerk bis hin zum verbauten Einzelteil im Karosseriebau aus verschiedenen Bezugsquellen sicherzustellen.

Maßgebend ist die Bereitstellung des Rohmaterials durch die LKW-Anlieferung mit dem entsprechenden Zwischenhandling über fahrerlose Transportsysteme bis zur Lagerung und bedarfsgenauen Bereitstellung des Blecheinzelteils.

Weiterhin soll der Gesamtzusammenhang der einzelnen Bezugsquellen wie Hausteile, Kaufteile und Plattformteile im Materialflussprozess vermittelt werden. Dies wird durch die verschiedenen Anlieferungsformen im Rundgang betrachtet.

Führung „Just-in-Sequence – bedarfsgerechte Anlieferungsprozesse aus dem Lieferantenpark“

Bei dieser Führung geht es um den komplexen just-in-sequence Belieferungsprozess, bei dem die geforderten Verbauteile vorsortiert in der benötigten Verbaureihenfolge und exakt zum benötigten Termin an die Produktion geliefert werden. Der Prozess wird am Beispiel der Räderfertigung für den Fertigungsbereich Audi A3 erläutert. Die Räder werden dabei im Güterverkehrszentrum (GVZ) vor den Audi Werktores montiert und just-in-sequence, das heißt in der exakten Verbaureihenfolge an das Montageband geliefert. Die Komplexität des Prozesses ist durch die hohe Variantenvielfalt bedingt. 48 Varianten der Felgen, die von 8 Lieferanten angeliefert werden, multipliziert mit je 36 verschiedene Reifentypen, 2 Ventilvarianten und 2 Varianten des Reifendruckkontrollsystems ergeben eine Zahl von mehr als 760 verschiedene Varianten der fertigen Räder - eine logistische Herausforderung der Meisterklasse. Nur durch möglichst späte Variantenbildung kurz vor dem Einbau und durch eine direkte und sequenzielle Anlieferung an die Montagelinie lässt sich die Komplexität solcher Prozesse handhaben.

Die Führung umfasst die Besichtigung der Räderfertigung im werksnahen Güterverkehrszentrum, sowie die Besichtigung der Montagelinie des Audi A3 inkl. Einbauort der Räder.